
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	18.07.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Ausbau der Radwege im Nürnberger Süden
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 10.12.2018**

Anlagen:

Antrag_Ausbau Radweg Nbg Süden_CSU

Sachverhalt (kurz):

In ihrem Schreiben vom 10.12.2018 beantragt die CSU-Stadtratsfraktion, die Verwaltung möge ein Konzept zur Verbesserung der Radwegeverbindungen der südlichen Stadtteile mit der Innenstadt entwickeln und schlägt einige Trassen vor, die mit hoher Priorität untersucht und für die Lösungsvorschläge unterbreitet werden sollen. Des weiteren sollen im Zusammenhang mit der Entwicklung für die Technische Universität Nürnberg die Radwegverbindungen an den Campus geprüft werden, wobei eine neue Verbindung über den Rangierbahnhof eine interessante Alternative darstellen könnte.

Zunächst sei darauf verwiesen, dass im AfV am 09.05.2019 das Planungs- und Bauprogramm 2019/20 beschlossen wurde und im Runden Tisch Radverkehr am 27.06.2019 die Prioritätenliste Radwegeplanungs- und bauprogramm für die weiteren Jahre einvernehmlich abgestimmt wurde. Aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen können darüber hinausgehende Vorschläge erst bei einer Aktualisierung dieser Liste und unter Zurückstellen bislang darin enthaltener Maßnahmen aufgenommen werden. Zu den einzelnen Trassen wird wie folgt Stellung bezogen:

- Der Lückenschluss der Verbindung zwischen Katzwang und Kornburg entlang der Ringelnetzstraße fällt in den Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Bauamts Nürnberg (StBA N); die Regierung wurde zuletzt mit Schreiben vom 22.05.2019 um Ergänzung ihres Radwegebauprogramms gebeten.
- Ein Radweg zwischen Katzwang und Gaulnhofen entlang der Kemptener Straße wäre vielerorts nur mit Eingriffen in landwirtschaftliche Nutzflächen und Privatgrund möglich. Aufgrund der vergleichsweise geringen Verkehrsbelastung erscheint dies weder vertret- noch durchsetzbar.
- Für die Wege entlang des ehemaligen Ludwig-Donau-Main-Kanals ist prinzipiell das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg zuständig. Ob eine Ertüchtigung oder grundlegende Sanierung des Geh- /Radweges entlang der Westseite in absehbarer Zeit erfolgen wird, konnte noch nicht geklärt werden.
- Die Trasse Worzeldorf in Richtung Zentrum ist in der Prioritätenliste enthalten. Die Planungen sind in Vorbereitung und wegen Eingriffen in Privat und Belangen von Natur und Landschaft nicht ganz unproblematisch. Eine Abstimmung mit dem StBA N ist erforderlich, da diese Maßnahme in Sonderbaulast geplant wird, d.h. die Stadt plant mit hohen Zuschüssen einen Weg, der in der Baulast des Freistaats Bayern liegt. Der Radweg ist im Planungs- und Bauprogramm 2019/20 enthalten. Derzeit laufen die Abstimmungen mit dem StBA N. Eine Behandlung im AfV ist für die zweite Jahreshälfte 2019 vorgesehen.

- Zwischen Fischbach und Altenfurt existiert ein ausreichend breiter Geh- /Radweg. Es wird kein Handlungsbedarf gesehen.
- Die Ertüchtigung der Radwege entlang der Münchener Straße ist im Planungs- und Bauprogramm 2019/20 enthalten. Die Planungen wurden bereits im AfV am 11.05.2017 beschlossen. Einige Abschnitte sind schon fertiggestellt, der restliche Ausbau läuft und wird abschnittsweise vorgenommen.
- Entlang der Karl-Schönleben-Straße existiert ein ausreichend breiter Geh-/Radweg. Im Bereich der im Bau befindlichen neuen Bertolt-Brecht-Schule wird der Radweg neu angelegt und getrennt geführt.
- Die Radweegeanbindung an den neuen Campus erfolgt neben einer Feinerschließung über zwei Hauptachsen in Ost-Westbeziehung und eine Hauptachse in Nord-Südbeziehung. Eine Verbindung über den Rangierbahnhof gestaltet sich schwierig, da die Gleise der DB AG in mehreren Ebenen versetzt zueinander verlaufen und so ein großer Höhenunterschied zu überwinden ist. Diese Verbindung soll langfristig gesichert werden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es gibt keine Hinweise, dass bestimmte Personengruppen durch den Radwegbau besonders benachteiligt werden. Vielmehr dienen Radwege der Konfliktminimierung zw. den versch. am Verkehr Teilnehmenden.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

AFV

OBERBÜRGERMEISTER		
14. DEZ. 2018		
1 Zur Kts.	2 z.w.V.	3 Zur Stellungnahme
4 Antwort zur Stellungnahme dringend vorlegen	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen	

Handwritten in red: W
Handwritten in red: 2. BM
Handwritten in blue: X
Handwritten in blue: My

Handwritten in blue: per AFV

10.12.2018
Krieglstein

Ausbau der Radwege im Nürnberger Süden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2019 wurden die Aufstockung des Radwegeetats und die Schaffung von zusätzlichen Personalkapazitäten beschlossen. Auf dieser Grundlage wollen wir die Bedeutung des Radverkehrs darstellen: Fahrradfahren soll in Nürnberg sicher, schnell und unabhängig sein.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es wichtig Radlern, die täglich den Weg zur Arbeit, Schule und Einkauf absolvieren, eine möglichst „lückenlose“ Radwegeverbindung zu ermöglichen.

Gerade im Nürnberger Süden bestehen diverse Lücken im Netz. An vielen Stellen zeigt sich der Straßenbelag der Radwege in einem desolaten Zustand. Im Rahmen von zwei Radl-Touren durch den Nürnberger Süden wurden viele Hinweise und Anregungen unter anderem auch vom Bürgerverein Worzeldorf aufgenommen. Dabei geht es den Bürgern vor allem um eine übersichtlichere Verkehrsführung und bessere und durchgängige Markierung der Radwege. Auch Gefahrenstellen sind dringend zu beheben bzw. wie am Beispiel Marthweg in Pillenreuth deutlich zu kennzeichnen.

Da der Bau einer Stadtbahn in den Nürnberger Süden bis auf Weiteres auf Eis liegt, wollen wir den Menschen in den südlichen Außenorten eine attraktive Alternative für den Weg in das Zentrum anbieten.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung entwickelt ein Konzept zur Verbesserung der Radwegeverbindungen der südlichen Stadtteile mit der Innenstadt. Ob von Fischbach, Langwasser, Worzeldorf oder Katzwang aus, die bestehenden Radwege sind zu ertüchtigen bzw. auszubauen. Dabei werden folgende Trassen mit hoher Priorität untersucht und Lösungsvorschläge unterbreitet:

- Radweg zwischen Katzwang und Kornburg (insbesondere die Ortseinfahrt Kornburg)
- Radweg zwischen Katzwang und Gaulnhofen
- Radweg am alten Kanal, entlang des Marthwegs zur Hafensstraße
- Radweg von Worzeldorf - Richtung Zentrum
- Radweg Oelser Straße
- Radweg von Fischbach nach Altenfurt
- Radweg Münchener Straße
- Radweg Karl-Schönleben-Straße

2. Im Zusammenhang mit der Entwicklung für die Technische Universität Nürnberg werden die Radwegeanbindungen an den Campus geprüft. Insbesondere die Verbindungen aus Langwasser und den Siedlungen im Süden sind zu bewerten. Dabei könnte eine neue Radwegverbindung, wie vom ADFC angeregt, über den Rangierbahnhof eine interessante Alternative darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus König
Fraktionsvorsitzender

